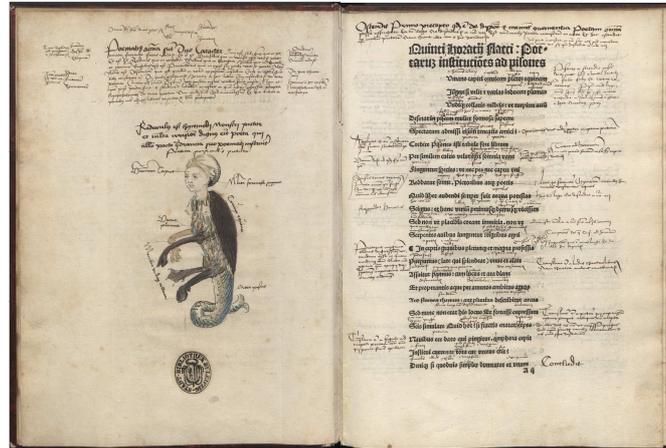


Reti und Horaz

Inge hat die Werke des Horaz alle als Reclam-Hefte mit Zetteln drin und vollgekritzelt mit ihren Anmerkungen und Verweisungen im Regal stehen. Der Sohn eines freigelassenen römischen Sklaven hatte alle Bildung seiner Zeit mit Eifer aufgenommen. Neulich erinnerte ich mich beim Nachdenken über eine Schachpartie, Inge einmal das Exemplar eines noch anderen Horaz-Freundes und dritten Bildungshungrigen gezeigt zu haben.



UB Leipzig, Sign.: Inc.civ.lips.179: Horaz, Ars poetica, Leipzig 1494. Im Laden des Druckers Martin Landsberg holten sich die Studenten die Texte wie aus dem Copy-Shop ab und hatten Freude am Lernen

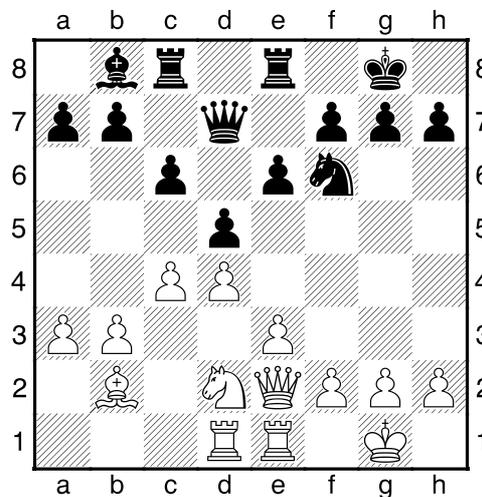


Detailaufnahme. Der unbekannte Student versah sein Exemplar mit Notizen und der Zeichnung eines Mischwesens, auf den Werkanfang bezugnehmend

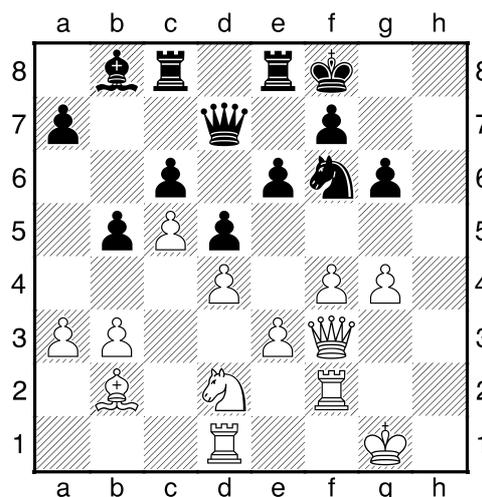
Zu Beginn seiner Theorie behandelt Horaz Fragen der künstlerischen Freiheit und beginnt: „Ein Menschenhaupt mit Pferdes Hals und Nacken: denkt euch, so schüfe es die Laune eines Malers, dann trüge er buntes Gefieder auf, liehe aus allen Arten die Glieder zusammen; zu

unterst wär's ein hässlich grauer Fisch, und ward doch oben als ein schönes Weib begonnen. Denkt euch, ihr Freunde wärt zur Schau geladen: würdet ihr euch des Lachens erwehren?“ Ein solcher Gebrauch der Freiheit führe den Maler wie auch den Dichter in die Irre.

Wie auch den Schachkünstler! Beginnt man die Partie mit 1.Sf3, so hält man sich manche Möglichkeit des Übergang in verschiedene Systeme durch Zugumstellung offen. Dabei besteht die Gefahr, diese Systeme zu vermischen und sich dann in einer schlechten, gerade nicht erwünschten Stellung wiederzufinden. In der Rückschau auf seine neulich in Krostitz gespielte Partie erwähnte Stefan Göttert, dass er darin die schwere Entscheidung zu treffen gehabt hätte, bewusst den „schlechten“ Läufer für die Zurückdrängung des anderen und schönen Raumvorteil in Kauf zu nehmen. Stefan Göttert - Michael Preußner, Krostitz 2022: **1.Sf3 d5 2.b3 Sf6 3.Lb2 Lg4 4.e3 e6 5.Le2 Sbd7 6.0-0 Ld6 7.d4 0-0 8.Sbd2 De7 9.c4** Das ist das Reti, das Zentrum mit Bauern zu besetzen ist auch spät noch möglich. **9.... c6 10.Te1 Tac8 11.a3 Tfd8 12.Se5 Lxe2 13.Dxe2 Lb8 14.Sxd7 Dxd7 15.Tad1 Te8**

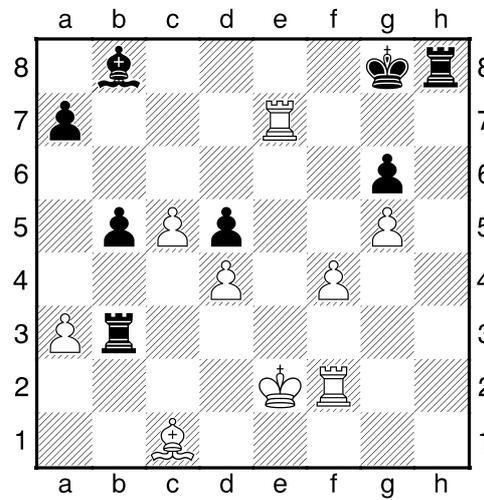


16.f4! b5 17.c5 Konsequenz. Einschränkung ist angesagt! **17.... Dd8 18.Df3 Dd7 19.Tf1 h5 20.h3 g6 21.Tf2 Kf8 22.g4 hxg4 23.hxg4**



23.... Se4?! Schwarz versucht sich auf Kosten eines Bauern zu entlasten. Es ist schwer, etwas gegen den zunehmenden Druck am Königsflügel zu unternehmen. Dazu kann Weiß seinen Läufer über c3, e1, und h4 wieder ins Spiel bringen. Nervenstärker war 43.... Ke7. **24.Sxe4**

dxe4 25.Dxe4 Dd5 26.Dc2 f5 27.g5 Kg7 28.Te1 Der passive Läufer deckt d4, so wird der Turm zur Unterstützung von Be3-e4 frei. **29.... Th8 29.e4 fxe4 30.Dxe4 Th4 31.Dxd5 cxd5** Auch bei 31 ... exd5 **32.Te7+ Kf8 33.Te6** steht Weiß überlegen. **32.Lc1 Tch8 33.Kf1 Tf8 34.Kg2 Tfh8 35.Txe6 Th2+ 36.Kf3 T2h3+ 37.Ke2 Txb3 38.Te7+ Kg8**



39.Tb7 Triumph der weißen Strategie! **39.... Th1 40.Txb8+ Kg7 41.Ld2** Schwarz gab auf.